

Hintergrundinformationen zu 1. Mose 15,1-7; 17,1-8; 18,1-16

Gott verheisst Abraham einen Sohn

Personen

- Abraham: Hiess vorher Abram („Vater ist erhaben“), jetzt „Vater einer Menge“ ein Ausdruck des Versprechens Gottes.
- Sara: Hiess vorher Sarai („Fürstliche, Vornehme“), jetzt „Fürstin“.
- Elieser: (mein Gott ist Hilfe) ältester Knecht Abrahams, stammt aus Damaskus
- Isaak: Der verheissene Sohn (hebr. Jizchak, „er wird lachen“).
Sein Name erinnert an Abrahams Lachen (17,17) und evtl. auch an Saras Lachen in 1Mo 18,12.

Ort

Aufgrund von 1Mo 18,1 ist anzunehmen (da diese Begebenheit nur kurze Zeit später stattfindet), dass Abraham mit seinen Leuten in Mamre, 3 km nördlich von Hebron ist. Allerdings lebt Abraham als Nomade und zieht ständig weiter auf der Suche nach Wasser und Weideplätzen für das Vieh. Vielleicht findet Isaaks Geburt in Gerar (Süd-Kanaan) statt (20.1), aber auch das ist nicht mit Sicherheit zu sagen.

Zeit

Abraham wird um 2000 v.Chr. geboren, die Geburt Isaaks ist also um ca. 1900 v.Chr.

Ereignis

Nach der Trennung mit Lot, lebt Abraham völlig "alleine", er hat keinen Schutz mehr von seinen Verwandten.

Gott verspricht ihm einen grossen Lohn, nur was nützt dies dem Abraham, da er immer noch kinderlos ist und somit sein Knecht Elieser alles erbt.

Abraham lernt wieder auf das Unsichtbare zu zählen, nachdem Gott sich ihm als der Herr gezeigt hat.

Ungefähr 10 Jahre nachdem Abraham ins Land Kanaan gezogen ist, versucht er, Gottes Versprechen, ihm einen Sohn zu schenken, durch eigenes Handeln zu erfüllen. Seine Magd Hagar bringt Ismael zur Welt.

Daraufhin vergehen 13 Jahre, in denen Abram anscheinend nichts von Gott hört. Abram ist 99 Jahre alt, da erscheint Gott ihm erneut, gibt ihm den neuen Namen Abraham und erneuert den Bund mit ihm.

Wieder verspricht er ihm einen Sohn - ausdrücklich sagt Gott jedoch, dass der Sohn von Sara kommen wird.

Ein Jahr später hat sich Gottes Versprechen erfüllt: Sara bringt Isaak zur Welt - den versprochenen Sohn.

Kern

Gottes Verheissungen gehen genau in Erfüllung.

Begriffserklärungen

- 15,5 Ungefähr 30'000 Sterne sind in den Sternkarten aufgeführt, die von Astronomen benutzt werden, aber es wird geschätzt, dass es noch ungefähr 100 Milliarden mehr gibt.
Gott sagt Abraham nicht, dass er genauso viele Nachkommen haben würde, sondern dass es so viele würden, dass man sie, genau wie die Sterne, nicht mehr würde zählen können.
Ob nun Abraham hinunter in den Staub oder hinauf zu den Sternen blicken würde, er würde an Gottes Verheissung erinnert werden und Zuversicht bekommen.
- 15,6 Die hier dem Abraham zugerechnete Gerechtigkeit gründet sich auf seinen Glauben an Gott als den, der Tote lebendig macht.

Gott verheisst Abraham einen Sohn

1. Mose 15,1-7; 17,1-8; 18,1-16

Leitgedanke	Gott hält, was er verspricht!
Merkvers	So werft eure Zuversicht nicht weg, die eine grosse Belohnung hat. Hebräer 10,35 (Wiederholung)
Einstieg	Mal mit Kreide eine Strecke mit verschiedenen Feldern auf (= Auszug aus Ur bis jetzt). Notiere dir Fragen zu dem Erlebten von Abraham und einige Aktivitäten für bestimmte Felder. Teile die Kinder in zwei Gruppen. Für richtig beantwortete Frage kann gewürfelt werden und um die Anzahl der Augen die Figur (aus einem Brettspiel) weiterziehen. Auf einer solchen Reise sollten auch Brunnen (Wasserstellen) oder Palme aufgezeichnet sein. Da muss man Rast machen (= aussetzen).

1.) Gott verheisst Abraham einen Sohn (1Mo 15,1-4)

- Abraham ist nun schon 85 Jahre alt.
- Er macht sich Sorgen. Er ist zwar reich, aber er hat keinen Erben!
- Da spricht Gott zu ihm: „Abraham mach dir keine Sorgen, ich werde auch dafür sorgen.“
- Erinnerst du dich noch, was Gott Abraham in Ur versprochen hat? Gott hält, was er verspricht.
- „Aber“, sagt Abraham, „ich habe keinen Sohn! Ich werde alles meinem Knecht Elieser vererben müssen!“
- „Nein“, sagt Gott, „du sollst einen eigenen Sohn von deiner Frau Sarah haben!“
- Gott weiss, dass Abraham daran zweifelt, weil er und Sarah nun schon alt sind. Wie will Gott ihm da noch einen Sohn schenken.
- Doch Gott hält, was er verspricht!
- Was verspricht Gott uns?
Ich habe ein einfaches Beispiel gewählt: Hebräer 13,6 (lesen lassen)
Gott verspricht seinen Kindern seine Hilfe!

Benutze ein grosses Papier (oder Whiteboard) und zeichne ein grosses Fragezeichen auf:

Wo verspricht Gott uns seine Hilfe (mit Kindern erarbeiten)

Nächstes Fragezeichen: Wann verspricht Gott uns seine Hilfe (mit Kindern erarbeiten)

Nächstes Fragezeichen: Wie macht er das?

2.) Abrahams Nachkommenschaft soll so gross werden (1 Mo 15,5-7; 17,1-8)

- Manchmal haben wir grosse Schwierigkeiten Gottes Versprechen zu glauben. Abraham ging es auch so!
- Darum schickt Gott ihn hinaus vors Zelt und gibt ihm eine schwierige Mathematikaufgabe mit:
„Sieh zum Himmel und zähle die Sterne. Kannst du das?“
Nein, das kann Abraham nicht, das ist zu schwer.

Bild GC 1.8

- „So ist es mit deinem Sohn!“ gibt ihm Gott zu verstehen. Du kannst die Sterne nicht zählen, aber ich kann es. Ich kann sie nicht nur zählen, ich habe sie sogar geschaffen. Du kannst auch keinen Sohn mehr bekommen, aber ich kann ihn dir schenken. Ich verspreche dir: Deine Nachkommen werden so viele sein, wie Sterne am Himmel.“
- Gott hält, was er verspricht. Jedes Mal, wenn Abraham in der Nacht die Sterne betrachtet, weiss er, was Gott ihm für ein Versprechen gemacht hat.
- Abraham glaubt Gott, das rechnet ihm Gott als ganz grosse Tat an. Abraham ist glücklich und kann Gott von Herzen danken.

Einschub für Grössere:

Bild GC 1.7

Doch Sarah konnte nicht Gottes Versprechen glauben!
Stell dir vor, sie suchte sich schon längst einen eigenen Weg.
Sie bat Abraham von Hagar, ihrer Dienerin einen Sohn zu bekommen.
Tatsächlich gibt es nun im Zelt vom Abraham ein Kind, es ist Ismael.
Aber Gott hat dieses Kind nie als den versprochenen Sohn/Erben anerkannt.
Gott hat ganz klar gesagt, nur ein Sohn von Sarah, Abrahams eigener Frau, soll der Segensträger werden, den Gott versprochen hat.

3.) Der Herr erscheint Abraham (1Mo 18,1-8)

- Eines Tages, es ist gerade Mittagszeit, sitzt Abraham beim Eingang seines Zeltes und schaut hinaus.
Da sieht er drei Männer kommen.

Bild GC 2.1

- Abraham weiss sicher nicht, dass es Engel sind, aber er merkt sofort, dass sie etwas Besonderes sind.
Er springt auf und verneigt sich und bittet sie, seine Gäste zu sein!
Lies 1. Mose 18,4-6.
Wie geht das heute? Was tust du, wenn jemand vorbeikommt?
- Sie danken freundlich und nehmen die Einladung an.
- Lies 1. Mose 18,7-8:
Aber was für eine Einladung wird das!
Abraham geht zu seiner Frau: Backe Brot aus „Feinmehl“!
Dann wählt er ein Kalb aus und lässt es von seinem Knecht zubereiten
Er selber holt die Getränke!
Und das alles, damit sich die Gäste erfrischen können!

4.) Gott verspricht übers Jahr einen Sohn (1Mo 18,9-16)

- Abraham selbst bedient die Gäste, als sie unter der schattenspendenden Eiche sitzen.

Bild GC 2.2

- Als die Gäste satt sind, fragt einer der drei Männer:
„Wo ist deine Frau Sarah?“ – „Drinne im Zelt!“, antwortet Abraham.
- „Nächstes Jahr um diese Zeit werde ich wieder kommen“, sagt der Mann, „dann wird deine Frau einen Sohn haben!“
- Abraham glaubt, er hätte sich verhört!!!
Doch dann denkt er daran, dass Gott ihm versprochen hat: Du sollst Nachkommen haben, so viele wie Sterne am Himmel!“
- Gott hält, was er verspricht!
Wie freut sich Abraham, nun wird Gott sein Versprechen wahr werden lassen!!!!
- Doch noch jemand hört, was der Engel gesagt hat.
Das ist Sarah.
Sie steht nämlich direkt hinter der Zeltwand, wo Abraham mit den Gästen spricht.
- Sie lacht in sich hinein und denkt: „Jetzt wo ich längst keine Kinder mehr bekommen kann, soll ich ein Kind bekommen. Abraham ist auch schon viel zu alt!“
- Sarah denkt nicht an Gottes Versprechen – und sie denkt auch nicht, dass Gott sein Versprechen hält!
- Nochmals eigene Beispiele bringen, z.B. mit Matthäus 28,20 und Hebr. 13,5.
- „Warum lacht Sarah?“, sagt in dem Moment der Engel zu Abraham.
„Warum zweifelt sie daran, dass sie noch ein Kind haben wird, wenn ich es sage?
Ist für den Herrn denn irgendetwas unmöglich?
Nächstes Jahr um diese Zeit komme ich wieder und dann hat Sarah einen Sohn!“
- Was Gott verspricht, das hält er. Er kann alles versprechen und alles halten, denn wir können in der Bibel lesen (Lk 1,37) Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich!
- Als Sarah hört, was der Engel sagt, erschrickt sie sehr.
Vor lauter Angst lügt sie und sagt ganz laut: „Ich habe nicht gelacht!“
- Doch der Engel sagt ganz streng: „Doch, du hast gelacht!“ Sicher schämt sich Sarah nun sehr. Aber sie ist ganz gespannt, was wird nun geschehen?

Schluss

Abraham begleitet die drei Männer ein Stück weit. Am liebsten würde er sicher hüpfen und springen vor Freude, denn in einem Jahr wird er endlich Vater sein.

Ja, Abraham weiss, Gott hält, was er verspricht – hat er nicht extra noch diese Männer zu ihm geschickt, um es zu bestätigen!

Merkvers wiederholen

So werft nun eure Zuversicht nicht weg, die eine grosse Belohnung hat. Hebräer 10,35 Benutze wieder den Kehrrichtsäcke vom Verslernen.

Doch bevor es zum Werfen geht, sagen alle den Vers nochmals ganz laut.

Diesmal sagt jedes Kind 2 – 3 Worte und wirft dann den Tennisballen zwischen den Beinen hindurch in den Kehrrichtsack, den der Leiter hält.

Wer trifft stellt sich hinter den Kehrrichtsack und wartet, bis alle Kinder getroffen haben (und somit mehrfach den Vers wiederholt haben...)

Mögliche Fragen zum Einstieg

In welcher Stadt hörte Abraham zum ersten Mal Gottes Stimme?

Abraham und seine Frau waren traurig weil,.....

Was taten die Menschen in Ur, das Abraham traurig machte?

Wohin soll Abraham ziehen?

Ergänze: Befiehl dem Herrn (deinen Weg und vertraue auf ihn, so wird er es vollbringen. Psalm 37,5)

Was tat Abraham als erstes im versprochenen Land?

Warum blieb Abraham nicht für immer in diesem schönen Land?

Wohin zog er?

An der Grenze zu Ägypten bat er Sara um:

Warum wurde Abraham im Ägypten reich?

Aber etwas anderes hat Abraham dafür verloren?

Ergänze: So werft nun eure Zuversicht nicht weg, (die eine grosse Belohnung hat. Hebr 10,35)

Warum wurde Pharao krank?

Wie kommt es, dass Abraham nicht in Ägypten blieb?

Was tat er, als er wieder im Land Kanaan war?

Wer ist die ganze Zeit mit Abraham zusammen?

Warum bekommen die Hirten von Lot mit den Hirten von Abraham Streit?

Warum bekommt man Streit?

Wie steht Abraham zum Reichtum von Lot?

Trotzdem müssen sich die beiden trennen. Wohin führt Abraham den Lot?

Was schlägt er ihm vor?

Was wählt Lot?

Nachdem Lot gegangen ist, was tut Gott für Abraham? (1Mo 13,14+15)

Ergänze: Jeder schaue nicht (auf das Seine, sondern auf das des anderen. Phil 2,4)

Bewegungsideen:

- der Grösse nach einstehen (alle Kinder)
- Packesel
- Gruppe macht 10 Hampelmänner
- Alle versuchen mit der Zunge ihre Nase zu berühren.
- Mit den Ohren wackeln